Presseinformation

22. Juni 2018

Bundespräsident Alexander van der Bellen besuchte das „Haus der Geschichte“ im Museum Niederösterreich

Gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Bundespräsident Alexander Van der Bellen und seine Frau Doris Schmidauer besuchten heute Vormittag gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich sowie die Sonderausstellung „Die umkämpfte Republik: Österreich 1918-1938“. Das historisch sehr interessierte Staatsoberhaupt zeigte sich von der innovativen Gestaltung der Ausstellung angetan: „Ein Besuch des Museums lohnt sich“, so Van der Bellen.

„Beeindruckend wird im Haus der Geschichte dargestellt, was Grenzen mitten durch Europa bedeuten“, erklärt Bundespräsident Alexander Van der Bellen. „Vielen von uns ist die Zeit des Eisernen Vorhangs noch in Erinnerung. Andere können hier begreifen, was die Trennung Europas für die Menschen bedeutete und warum ein Vereintes Europa wichtig ist.“ Zur Sonderausstellung über die Zeit zwischen 1918 und 1938 meint der Bundespräsident: „Demokratie ist ein zerbrechliches Gut. Man erfährt hier, wie Parteienhader in Hass und Gewalt umschlagen kann und wie schnell eine Demokratie ausgeschaltet werden kann. Daher müssen wir auch kleinen Schritten in Richtung Aufweichung der Demokratie entschieden begegnen, die uns zunächst vielleicht nicht so bedeutsam erscheinen. Das dokumentiert diese Ausstellung sehr eindringlich.“

„Die Kulturinstitutionen in Niederösterreich engagieren sich mit vielen Projekten rund um die so genannten ‚8er-Jahre‘“, erklärt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Uns war es daher wichtig, bei unserem heutigen Treffen auch ein gelungenes Beispiel niederösterreichischer Gedenkkultur vorzustellen. Im Sinne einer lebendigen Geschichtsvermittlung waren im Haus der Geschichte Persönlichkeiten wie Käthe Sasso, Wolfgang Glück, Peter Matic, Marko Feingold oder Peter Turrini bei Zeitzeugen-Foren zu Gast. Denn Geschichte zu erklären bedeutet auch, die Demokratie für die Zukunft zu sichern und bewusst zu machen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist“, betont die für Kulturagenden zuständige Landeshauptfrau.

Als erstes Haus der Geschichte in Österreich hat das Museum Niederösterreich die

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Christian Salzmann
Tel.: 02742/9005-12172
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Geschichte des Bundeslandes im zentraleuropäischen Kontext bewusst thematisch und nicht chronologisch aufbereitet, um Kontinuitäten und Brüche in Themenbereichen wie „Flucht und Wanderung“ oder „Selbstbilder – Fremdbilder“ bewusst zu machen. Kulturvermittlungsräume sind integraler Bestandteil der „exhibition in progress“, die seit der Eröffnung am 9. September 2017 laufend weiterentwickelt wird. Veranstaltungsformate wie das Zeitzeugen-Forum „Erzählte Geschichte“, der „Sonntag im Museum – GESCHICHTE“ für Familien oder das Wissensfestival „Abenteuer Wissen“ für Schulklassen sorgen für eine intensive Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Nähere Informationen: Florian Müller, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation Museum Niederösterreich, Mobil 066/60 49 99 11, Telefon 02742/908090-911, E-Mail florian.mueller@museumnoe.at.

Von links nach rechts: Christian Rapp, Doris Schmidauer, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Burchhart

Weitere Bilder

Doris Schmidauer, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Christian Rapp, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (von links nach rechts).

© NLK Burchhart

Mag. Christian Salzmann
Tel.: 02742/9005-12172
E-Mail: presse@noel.gv.at